

Wenn Sie häufig...

- niesen müssen,
- Schnupfen, Halsschmerzen
- Husten oder gar Asthma
- Entzündungen der Augen, der Blase oder der Haut



- Bauch, Kopf- oder Muskelschmerzen haben,
- sich erschöpft und krank fühlen

und nicht wissen warum,

dann kann es sein, dass der Toner Ihres Laserdruckers, Laserfax- oder Kopiergerätes Sie krank macht. Dann sollten Sie die Sache unbedingt klären!

Hier erhalten Sie Hilfe: www.krank-durch-toner.de!

T-online-Umfrage

**75 % von 3.699 Teilnehmern meinten:
„Ja, an schweren Gesundheitsschäden
durch Toner ist sicher etwas dran“**



Internationale Stiftung



Die Stiftung nano-Control engagiert sich für gesunde Raumluft, denn „**Atmen heißt leben!**“.

nano-Control setzt sich für die Erforschung und Beseitigung der Risiken durch Feinstaubbelastungen in Innenräumen, insbesondere durch Drucker- und Kopierstäube ein und hilft geschädigten Menschen.

Es geht um Ihre Gesundheit! Informieren Sie sich und helfen Sie mit! nano-Control ist als gemeinnützig anerkannt.

nano-Control - Internationale Stiftung



**Gesundheitsgefahren
durch Toner/Emissionen aus
Laserdruckern und Kopierern**

nano-Control, Internationale Stiftung

Anschrift: Immenhorstweg 100
D-22395 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 67998110
Fax: +49 (0) 40 67998115
E-Mail: info@nano-control.de
Web: www.nano-control.de

Vorstand:

Vorsitzender Hans-Joachim Stelting
Vertreter Christian Teper
Gabriela Michler

Spenden erbeten an:

Spendenkonto-Nr. 302 036 645,
Sparkasse Bamberg BLZ 770 500 00
IBAN: DE91 7705 0000 0302 0366 45
SWIFT-BIC.: BYLADEM1SKB



Fakten, Fakten...

- EU-Kommission:
Jährlich sterben allein in Europa 266.000 Menschen an Feinstaubbelastungen.
- WHO:
Chronisch obstruktive Atemwegserkrankungen sind die am stärksten steigende Todesursache - weltweit!
- Dr. H. Kruse, Toxikologe, Kiel:
"Besonders gefährlich: Die kleinen Tonerpartikel schädigen Lunge und Atemwege."
- US-Umweltbehörde:
„Von der Innenraumluft gehen die größten Risiken für die nationale Gesundheit aus.“

Feinstaub entsteht nicht nur durch Industrie und Verkehr, sondern auch in Innenräumen, in denen wir über 90 % unserer Zeit verbringen. Dort ist die Belastung sogar oft viel höher. Feinstaub entsteht bei Verbrennung, aber auch beim Drucken und Kopieren mit Toner.

Die winzigen Teilchen können bis ins Blut und damit in alle Organe eindringen und sogar ins Gehirn. Sie können Entzündungen der Haut und der Schleimhäute verursachen, v. a. in den Atemwegen, und die Gesundheit schwer schädigen.

Mögliche weitere Folgen sind Herzinfarkt, Schlaganfall, Krebs und vorzeitiger Tod. Es gibt auch wissenschaftliche Hinweise auf Hirnschädigungen durch Feinstaub.

nano-Control hat über 2.000 Betroffene registriert, darunter Ärzte, Ingenieure, Journalisten, Anwälte und viele Polizisten. Jeder Dritte ist laut einer Umfrage schwer erkrankt, und jeder Fünfte musste den Beruf aufgeben. Jeder achte registrierte Servicetechniker hat Krebs.

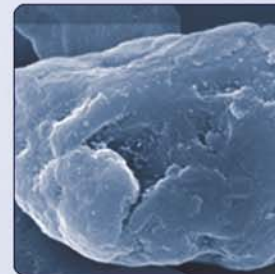
**Tonerstäube aus
Laserdruckern
können Asthma
verursachen**

... Fakten!

- Die LGA Bayern fand bei fast 600 Untersuchungen Schwermetalle, Benzol, Styrol und ultragiftiges Tributylzinn in Tonern und Emissionen.
- Toner sind sehr häufig mit gefährlichen Schwermetallen, flüchtigen organischen Verbindungen und den Ultragiften DBT und TBT belastet.
- Laserdrucker belasten die Raumluft signifikant mit Feinstäuben und ultrafeinen Partikeln. Neueste Messungen ergaben eine Raumluftbelastung von bis zu einer Milliarde Partikel pro Seite. Lungengängige Partikel enthalten Schwermetalle.

Neueste wissenschaftliche Untersuchungen an Instituten in Freiburg, Hamburg, Rostock und Essen im Rahmen der Forschungsinitiative von nano-Control zeigen:

- Toner und Emissionen von Laserdruckern wirken genotoxisch auf menschliche Lungenzellen. Sie zerstören die DNA und damit die Zellen nach nur einer Stunde drucken! Sie sind offenbar eine Gefahr für jeden!
- Sechs sensibilisierte Patienten reagierten nach einem halbstündigen Druckauftrag mit Entzündungen der Atemwege und zum Teil der Augen und der Haut sowie mit signifikant erhöhtem oxidativem Stress, ein Hinweis für Zellschädigungen.
- Tonerpartikel konnten in menschlichen Lungenzellen, in Lymphknoten und sogar in der Bauchhöhle nachgewiesen werden.



Tonerpartikel 1.000/10.000-fach vergrößert
Quelle IPAS, Universität Gießen, 2007

Und an die Gesundheit denken...

Das Problem, das schon den Deutschen Bundestag beschäftigt, ist lösbar durch

- **Informieren** Sie sich und andere auf www.nano-control.de!
- **Weniger drucken!**
Dies schont die Umwelt, die Gesundheit und den Geldbeutel.
- **Tinte statt Toner!**
Moderne Tintenstrahldrucker sind eine schnelle, sichere und kostengünstige Alternative. Der Marktführer wirbt schon: „Der clevere Geschäftsmann druckt mit Tinte!“ Immer mehr Hersteller bieten schnelle und günstige Tintendrucker an.
- **Geräte separat stellen und lüften, lüften, lüften!**
Laserdruckgeräte gehören nicht in den Bereich von Kindern, Kranken und Schwangeren.
Aufstellung in separaten Räumen mit wischbaren Böden und guter Belüftung, am besten mit Absaugung der Raumluft.
Auch Luftreinigungsgeräte und spezielle Staubschutzgehäuse können helfen.
- **Filter einsetzen!**
Professionelle Filter können die Emissionen deutlich senken!
Aber Vorsicht, viele Geräte - insbesondere von HP - lassen sich nicht filtern!

Vorsicht Toner!

Hautkontakt meiden, Toner nicht einatmen und nicht in Kinderhände! Wartung nur durch Fachleute. Bei Tonerwechsel Atemmaske und Schutzhandschuhe tragen. Bei auffälligen Beschwerden, wie häufige Halsschmerzen, Husten, Entzündungen der Augen und der Haut, zum Arzt!